

3. NOW-Gottesdienst – 23. Juli 2023, 10.00 Uhr

Kirche Wangen a.A.

Orgel: **Robin Villanpara** – r.villanpara@bluewin.ch

Sigristin: **Nora Dürr** – sigrist@kirchewangen.ch

GD-Leitung: **Pfrn. Sybille Knieper**, Oberbipp und **Pfr. Res Gygli**, Niederbipp

Eingangsspiel der Orgel

Robin Villanpara

Biblisches Eingangswort / Begrüssung

Sybille

Thematische Einleitung

Res

Liebi Gottesdienschtbsuecherin und – bsuecher

Siget ou vo minere Site här hätzlech willkomme gheisse zu däm inzwüsche i dr diesjährige Reihe 3. NOW-Gottesdienscht.

Wüll-i am vergangene Sunntig mit em liebe Kolleg, em Pfr. Roland Diethelm zäme i dr Kapelle z Wiedlisbach der NOW-GD zu Jona 2 mitgschtaltet ha, drängt es sech fasch uf, dass ig für öich es chlyses update mache, schpeziell für alli, wo vor enere Wuche nid hei chönne drby sy!

Z'erscht aber, wüll i s erschte Mou i öiere schöne Chile Wange darf mitwürke no es Wort zu mir. Mi Name isch Res Gygli. I bi z Eriswil ufgwachse, wo jo früecher Unger-Ämmital isch gsy, sit etleche Johr scho aber jitz ou zum Oberaargau ghört. Mir si auso ganz unger üs...

Eigentlich bini e sit paar Johr pensionierte Pfarrer. Ha aber sit em 1. November vom letschte Johr dGlägeheit gha, i dr Chilegmeinde Niederbipp, als sog. Verweser – auso Schtellverträter bis öpper gfunde isch für die zwöiti Pfarrschtell – z schaffe. I ha das mit Fröid gmacht, fröie mi aber ou sehr für dNiederbipper, dass jitz öpper gfunden-isch. Es isch dr Pfarrer Bernhard Wagner vo Biel/Nidau, wo de am 1. September die zwöite Schtell näb-em Pfr. Andreas Schmid wird bsetze. – Soviu ou zur Aktualität us dr Nochbergmeinde Niederbipp.

Jitz aber zum **Vorspann im Hiiblick uf dPredigt**, wo de hütt mi liebi Kollegin **Sybille Knieper** zu **Jona, Kapitel 3** wird haute. I fasse churz zäme, was bis jitz passiert isch – i de erschte beide Kapitu vom Jonabuech auso.

Jo, dä Jona. Är isch e bitz e **komische Vogu vor em Hergott** – und ou vor de Mönsche... Z erscht einisch, nachdäm er vo Gott dr Uftrag übercho gha hett, dr Schtadt Ninive, wiit im Oschte, wiit ewäg vo Israel, wo dr Jona jo härchunnt, z erscht loufft d Gwaggli Jona sim Gott eifach drvo. Grad i die **entgägesetzt** **Himusrichtig**. Är nimmt nämlich vo Jaffo, dr Hafeschadt z nächscht vo sim Wohnort es Schiff Richtig **Tarsis**. – Tarsis, das liegt in **Spanie**, auso express i dr entgägesetzte Himmusrichtig zu däm **Ninive**, wo im damalige, berüchtigte Herrscherriich **Assur** liegt, hütt liegt das Ninive. Die Stadt, wo **612 v. Chr. vo de Perser zerstört** worden isch, hett me übrigens vor nid all zu langer Zyt archäologisch nochegwiise und usgrabe - es liegt im Norde vom hüttige Irak.

Mir hei im erschte und **im zwöite NOW-Gottesdiensch** die verschlungene und abentürleche Wäge mitverfolgt, wo dr eigentlech vo Gott berueffeni, aber z erscht emou „fahneflüchtigi“ Prophet ggange-isch.

Sy Wäg cha vereifacht, u gliich nid fausch, eso beschriebe wärde: es isch gäng wie me nitzi ggange mit em. **Allgemeine Richtung: abwärts**, chönnt me säge.

Ei Feschtschtellig, e ganz wichtigi, wo mer i de erschte zwe NOW-GDs gmacht hei isch: Dr Jona isch eigentlech eine, wie mir. Dr Roland Diethelm het's i drü Wort am letschte Sunntig uf e Punkt brocht, won er seit: „**Wir sind Jona!**“

Das, wo em Jona widerfahren isch, cha me erläbe, ou ohni, dass me wien-är im Kapitel zwöi uf sinere Flucht vor Gott schliesslech im Buch vom ne grosse Fisch landet. Das dr Houptinhalt vom Kapitel 2 im Jonabuech, wo de ou dr **sog. Jonapsalm** ganz im Zäntrum schteit. En erschtuunlechi Schtell, das **Gebät us dr Tiefi**, i wird das Jona-Gebät am Schluss von minere thematischi lifüehrig de no zitiere.

Dr Fisch isch es Symbol für dTiefi schlächthin. Und dGschicht bringt Grund-Erfahrig vom Mönsch-Sy uf symbolischi Art und Wiis zur Schproch.

Symbolisch, eso het is dr Roland i sinere Predigt iidrücklech und iisichtig erlütteret, isch scho dZahl drei:

Drei Tag und drei Nächt verbringt der Prophet bekanntlech im Fischbuuch. Us chrischtlecher Sicht chöme eim sofort dWort vo Jesus z Sinn, won är im Matthäusevangelium seit: „**Wie Jona im Bauch des Fisches war, drei Tage und drei Nächte, so wird der Menschensohn im Schoss der Erde sein, drei Tage und drei Nächte.**“ (Mt. 12, 40) Jesus het das, das «**Zeichen des Jona**» gnennt.

Aber scho im AT wird a verschiedenste Schtelle dr dritt Tag als **Zytpunkt von ere Wändi**, modern gseit enere **Transformation** zum Heil, **zur Rettig** beschriebe. Öppe bim Prophet Hosea, won es heisst:

„Am dritten Tag wird er (sc. JHWH) uns aufrichten, und wir werden leben vor ihm.“

(Hosea 6, 2).

Jitz han-i **vorggriffe**, indäm i jo scho sErgäbnis vom Jona sim Verschlungewärde vom ne Meeresunghüür gredt ha: **är isch wieder use cho**, ufs Feschthand gschpöit. **Aber dert fahrt äbe de Sybille i dr Predigt wiiter!**

Dr Jona, eso dr vorläufig Schtand vo dr Sach, het im Buuch vom Fisch symbolisch dr tiefscht Punkt erreicht.

Am Aafang im Kapitel 1 si Abstieg zum Hafe Jaffo, drno dr Abschtieg is Schiff, dert dr Abschtieg i ungerscht, hingerscht Winkel vom Schiff, won er sech eifach zmitts im ne Schturm häreleit zum schlooffe, es Symbol für ne tieffi Depression und Verdrängig vo sim eigentlechen Uftrag – und de setzt sech dä Abschtieg gliichsam no einisch fort im Schturz is Meer, im Verschlungewärde dür das Seeunghüür, wo d Gschicht aus grosse Fisch bezeichet.

Und dert, ganz unge aaglangt, i dr tiefschte Tiefi vom Meer, im Symbol vom Gfange-Sy im Buch vom ne Fisch bättet dr Jona uf einisch mit de folgende Wort:

*"Ich rief zum Herrn in meiner Not,
und er antwortete mir.*

*Ich schrie aus dem Rachen des Todes,
und du hörtest meine Stimme.
Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,
dass die Fluten mich umgaben.
All deine Wogen und Wellen gingen über mich,
dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen.
Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,
die Tiefe umringte mich, Seetang umschlang mein Haupt.
Ich sank hinunter zu den Gründen der Berge,
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir.
Aber du hast mein Leben aus dem Verderben errettet." (Jona 2,3-10)
Amen*

Mir singe als nächsts mitemang s Morgelied 557, „All Morgen ist ganz frisch und neu“. I bitten-ech, die wo möge, zum Singen **ufzschtoh**:

Lied RG 557,1-3 „All Morgen ist ganz frisch und neu“

R. Villanpara / alle

Eingangsgebet

Res

Guter gnädiger Gott, wir sind hier, weil wir Durst haben und weil wir **Hunger** haben. **Der Mensch lebt nicht vom Brot allein**, lesen wir in der Bibel. Ja, wir sagen **Danke für die grosse Arbeit unserer Bauern und Bäuerinnen**, die jetzt, in dieser Hitze das **Getreide einbringen** – und somit auch für uns schaffen und schwitzen. Wir sind auch dankbar all den fleissigen **Müllersleuten und geschickten Bäckerinnen**, dankbar für das **frische Brot**, in das wir dank ihnen jeden Morgen genussvoll hineinbeissen können.

Doch in dieser Stunde – jetzt! NOW! - bitten wir Dich um **Seelenbrot** und um belebenden geistigen Trank für unsere Seele.

Nimm' Du nun alle Müdigkeit der vergangenen Woche von uns. Lass' uns durchatmen und etwas **Distanz gewinnen** zu allem Stress und Ärger im Alltag; für diese Stunde des Feierns und Lobens wollen wir einen Schritt zurücktreten vor den belastenden Sorgen wegen dem Ukrainekrieg, wegen der Verteuerung unseres Lebens und der drohenden Versorgungsknappheit bei der Energie und anderen lebenswichtigen Gütern. – Und **besänftige Du**, Herr auch **die Trauer** derer, die in den vergangenen Tagen einen lieben Menschen verloren haben.

Öffne unsere Herzen und Sinne, Gott, so dass wir bereit sind, zu hören, was insbesondere **heute das 3. Kapitel des Buches Jona uns zu sagen hat!** Und lass uns sodann Erkenntnisse für unser **Denken UND Handeln daraus gewinnen**.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Heiland. Amen

Jona 3 (in der Übersetzung der BasisBibel)

Sybille

Die zweite Berufung und Jonas Gehorsam

³Das Wort des Herrn kam zum zweiten Mal zu Jona:²»Auf! Geh nach Ninive, in die große Stadt, und rede ihr ins Gewissen! Ich werde dir sagen, was du ihr verkünden sollst.«

Sofortiger Erfolg in Ninive

³Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive. Diesmal folgte er dem Wort des Herrn. Ninive war aber eine ungeheuer große Stadt. Man brauchte drei Tage, um sie zu durchwandern.⁵Da glaubten

die Leute von Ninive an Gott. Sie riefen ein Fasten aus und zogen Trauerkleider an, alle ohne Ausnahme.

Die Antwort des Königs

⁶Die Sache kam auch vor den König von Ninive. Der stieg vom Thron und warf seinen Königsmantel ab. Er ließ sich ein Trauerkleid bringen und zog es an. Dann setzte er sich in den Staub.⁷Überall in Ninive ließ er ausrufen: »Das ist ein Befehl des Königs und seiner Minister: Weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafes sollen etwas essen oder auf die Weide gehen. Nicht einmal Wasser sollen sie trinken!⁸Trauerkleider sollen sie anziehen, Mensch und Vieh. Und sie sollen mit aller Kraft zu Gott rufen! Jeder soll von seinem bösen Weg umkehren und seine Hände von Gewalttaten lassen.⁹Wer weiß, vielleicht ändert Gott seinen Beschluss. Vielleicht tut ihm seine Drohung noch leid

Die göttliche Reue

¹⁰Und Gott sah, was die Leute taten. Sie kehrten um von ihrem bösen Weg. Da tat es Gott leid, dass er sie vernichten wollte

Gottes Barmherzigkeit - eine kurze Sacherläuterung:

herbräisch: **רחמים (rachamím)** – Die Barmherzigkeit Gottes entspricht in ihrer Wirkung einem völligen Geborgensein des werdenden Kindes im Mutterschoss.

In der jüdischen Bibel ist Barmherzigkeit eine der herausragenden **Eigenschaften Gottes**. Das Wort **רחמים rachamím** wird ganz auf Gott bezogen bestimmt: JHWH ist und handelt barmherzig. Er zeigt Erbarmen, weil er sich seines Volkes Israel annimmt.

Im Jona-Buch, und in anderen Schriften der nachexilischen Zeit wird dieses Erbarmen nun ausgeweitet auf ALLE Menschen, die guten Willens sind, das heisst: die sich wie „Ninive“ von ihren bösen Wegen abzuwenden. Also geschieht hier die Transformation hin von einem „Stammesgott“ Israels hin zu einer **Universalisierung** des Gottesbildes. Gott ist der Gott aller Menschen – und: auch der Tiere!

In der zentralen Offenbarung am Sinai gibt sich JHWH zu erkennen: „der HERR ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue“ (2. Buch Mose 34,6 - mit vielen Parallelen). Während das „gnädig“ darauf verweist, dass Gott sich seinem Volk zuwendet, drückt das „barmherzig“ aus, dass Gott die Sünde zwar sieht, aber verzeiht und dem Bund mit seinem Volk treu bleibt. Dies wird insbesondere bei den Propheten der babylonischen Exilszeit betont: „Der Herr hat sein Volk getröstet und sich seiner Armen erbarmt. [...] Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.“ (Jesaja 49,13.15)

Zusammenfassend: Die hebräische Bezeichnung für Gottes Erbarmen lautet **racham**.

Rächäm (Plural) bedeutet auch **Mutterschoß / Gebärmutter**.

In Ihrer freien, geistgewirkten Auslegung des Textes von Jona 3 kommt Sybille Knieper am Schluss zu **drei Feststellungen**, wobei sie auch zurückgreift auf die Erfahrungen von Jona im Fischbauch und seine wunderbare Errettung aus der Tiefe (Jona 2).

1. Wir sind Jona !
2. Wir sind Ninive ! (in der Realität dieser Welt: vor allem „Ninive“ VOR seiner Bekehrung!)
3. Wir sind von Gottes Barmherzigkeit umfassen, wie das Kind im Mutterschoss geborgen ist.

Abkündigung

Res

Am Montag war die Beerdigung von **Lotti (Liselotte) Mühletaler-Wüthrich**. Sie starb am **26. Juni** und **wäre nächsten Monat 101 Jahre alt geworden!**

Frau Mühletaler wohnte die letzten Jahre im **Alterszentrum Jurablick**, vorher an der Sternenstrasse hier in Wangen.

Der Abdankungsgottesdienst stand unter einem Wort aus dem Hebräerbrief 13, 14
In uns lebt eine Sehnsucht nach unserer ewigen Heimat im Himmel.

Kurzes Orgelspiel zum Gedenken

R. Villanpara

Fürbitten / Unser Vater

Sybille

Unser Vater im Himmel/ Geheiligt werde dein Name/ Dein Reich komme/ Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden/ Unser tägliches Brot gib uns heute/ Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern/ Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen/ Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied RG 162,1-3 „Gott ist gegenwärtig“

R. Villanpara / alle

Dank / Mitteilungen / Kollekte

Res

Dank an:Organist: **Robin Villanpara** Sigristin: **Nora Dürr**

Merci viumou ou Dir, **Sybille**. Es het Fröid gmacht, de GD mit Dir z geschtaute. Und – vielleicht chan-i i das do verroote: es het mi ou riesig gfröit, dass Du mi aagfrogt hesch, für de im nächschte Summer – Juni-Juli-August – für die d Verträig z Oberbipp z überneh, währenddäm Du dies wohlverdiente Sabbatical, die Witerbildigs-Urlaub beziehsch.

Mitteilungen: Nächsten So, 30. Juli 10.00 Uhr NOW-GD in Niederbipp zu Jona 4 mit Sandra Begré und Res Gygli

Di, 1. August: 10.30 Uhr: 1. August-GD beim Aarespitz auf dem Inseli mit Josef Wiedemeier von kath. Kirche, Markus Burkhardt vom Evang. Gemeinschaftswerk und Pfrin Pamela Wyss zum spannenden Thema: «Was haben die Bundesverfassung und die 10 Gebote gemeinsam?»

➤ *Fahrt mit den Booten der Pontoniere zum Inseli und wieder zurück (Anlegplatz Salzhaus)*

Nach dem Gottesdienst: **Imbiss auf dem Salzhausplatz**, spendiert von der Ref. Kirchgemeinde. Bei Regenwetter findet der GD in der ref. Kirche statt.

Kollekte: Für Verein Ghanahilfe.

Der Vater einer Mitarbeiterin aus Wangen, der im techn. Dienst eines Spitales arbeitete, lieferte aufgrund einer Anfrage einer Ärztin aus Ghana Betten und andere Geräte nach Ghana. Daraus entstand ein kleines, christliches Hilfswerk mit schlanken Strukturen. Inzwischen baut der Verein in Ghana auch Brunnen, plättelt Operationssäle und im Moment sind sie dabei, eine Augenklinik aufzubauen. Herzlichen Dank für die Gaben.

Nach dem GD sind alle zum Kirchenkaffee in der Alten Mühle eingeladen.

Schlusslied 843,1-3 „Vertraut den neuen Wegen“

R. Villanpara / alle

Segen

Sybille

Chilekafi Alte Mühle Wangen

24.07.2023 / sk + rg